Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Schülerwettbewerb „Shalom – jüdisches Leben heute!“

Alles koscher! Oder was?

schulministerium.nrw



Einsendeschluss: 31.05.2027

Die Beauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen
für die Bekämpfung des Antisemitismus,
für jüdisches Leben und Erinnerungskultur

Krupp Stiftung

Bildungsland NRW

Grußwort



Dorothee Feller
Ministerin für Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Liebe Schülerinnen und Schüler,

koscher ist ein Wort, das viele von euch sicher längst kennen. Oft wird der Begriff gedanklich mit jüdischen Speisevorschriften verknüpft. Doch *koscher* erzählt viele weitere Geschichten. Sie handeln von Regeln und Ritualen, von Recht und Alltag, von Kleidung, Traditionen und Lebensweisen. Und je genauer wir hinschauen, desto mehr Geschichten werden sichtbar.

Diese Bedeutungsvielfalt lehrt uns etwas über jüdische Kultur. Wie das Wort *koscher* ist auch jüdische Kultur vielfältig, bunt und voller unterschiedlicher Geschichten, Erfahrungen und Traditionen, die sich über lange Zeiträume hinweg auf der ganzen Welt entwickelt haben – und bis heute lebendig sind!

Daher freue ich mich, dass der Schülerwettbewerb „Shalom – jüdisches Leben heute!“ in seiner diesjährigen Ausschreibungsrunde für das Schuljahr 2026/27 unter dem Motto „Alles koscher! Oder was?“ dazu einlädt, sich auf die große Vielfalt an Perspektiven und Geschichten einzulassen, die im Wort *koscher* zum Ausdruck kommen!

So habt ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, die Gelegenheit, eure ganz eigene, kreative Antwort auf das „Oder was?“ zu finden. Dazu möchte ich euch herzlich ermutigen. Denn mit jeder einzelnen eurer Bewerbungen tragt ihr einen wichtigen Teil zu einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Judentum bei – und setzt damit ein Zeichen für die Vielfalt des Judentums und gegen jegliche Art von Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit!

Als Schirmherrin der diesjährigen Wettbewerbsrunde wünsche ich euch viel Erfolg und Freude beim Eintauchen in die vielen Geschichten, die das Wort *koscher* in sich birgt – und danke allen an der Organisation und Umsetzung des Wettbewerbs Beteiligten ganz herzlich für ihr großes Engagement!



Dorothee Feller

Alles koscher! Oder was?

Worum geht‘s?

„Das ist nicht ganz koscher“ – Diese Redewendung kennen viele Menschen. Meist wird sie verwendet, wenn Zweifel bestehen, ob etwas richtig, fair oder in Ordnung ist. Doch woher kommt dieser Ausdruck eigentlich? Und was bedeutet „koscher“ im Judentum wirklich?

Habt ihr euch schon mal gefragt, warum manche Speisen koscher sind und andere nicht? Oder wie man einen Schabbat-Eintopf zubereitet, ohne am Schabbat selbst zu kochen? Beim diesjährigen Shalom-Wettbewerb dreht sich alles um jüdisches Essen – und damit auch um Feste, Traditionen und die Menschen dahinter. Ein Thema, bei dem man ganz nebenbei eine Menge über jüdisches Leben lernt – und garantiert hungrig wird. Alles koscher! Oder was?

Koscher ist weit mehr als eine Liste erlaubter und verbotener Lebensmittel. Dahinter stehen jahrtausendealte Traditionen, religiöse Gebote und ein bewusster Umgang mit Nahrung, Gemeinschaft und Verantwortung. Essen verbindet Menschen – in der Familie, an Feiertagen und im Alltag. Es erzählt Geschichten, bewahrt Erinnerungen und bringt Kulturen miteinander ins Gespräch und geht dabei über Grenzen hinaus.

Unter dem Motto **„Alles koscher! Oder was?“** seid ihr eingeladen, die vielfältigen Facetten jüdischen Lebens zu entdecken. Geht auf Spurensuche in jüdischen Gemeinden oder Restaurants und sprecht mit Menschen der jüdischen Kultur. Beschäftigt euch mit jüdischen Festen und ihren Speisen, mit den Regeln der Kaschrut, mit Tischgebeten und Traditionen oder mit den Geschichten, die sich rund um das gemeinsame Essen ranken. Probiert gerne selbst etwas aus! Vielleicht entwickelt ihr ein Kochbuch, gestaltet eine Ausstellung, produziert einen Film, entwerft ein Spiel oder dokumentiert eure Entdeckungen in einer ganz eigenen Form. Oder ihr denkt ein wenig weiter und stellt Verbindungen zwischen verschiedenen Kulturen her (z. B. Crossover-Cooking).

Der Wettbewerb möchte neugierig machen und dazu anregen, bekannte Redewendungen zu hinterfragen. Denn wer genauer hinschaut, entdeckt hinter dem Begriff „koscher“ eine lebendige Kultur und Religion, die weit mehr umfasst als das, was auf den Teller kommt.

Wir freuen uns auf eure Ideen, eure Kreativität und eure ganz persönlichen Zugänge!





Eure Aufgabe

1. Entwickelt eine Frage, die euch zum Thema „Alles koscher! Oder was?“ interessiert. Die aufgeführten Beispiele können euch hierbei als Orientierung dienen.
2. Recherchiert und nehmt nach Möglichkeit Kontakt auf mit jüdischen Menschen oder Expertinnen oder Experten, die euch bei der Bearbeitung eurer Leitfrage helfen können. (Tipp: Schaut doch mal auf die Seite der „Jüdischen Allgemeinen“.)
3. Wählt ein passendes Format aus und erstellt euren digitalen Wettbewerbsbeitrag.

Zugelassen sind eine Vielzahl von Beitragsformen, die ihr hier einsehen könnt: **shalom-wettbewerb.nrw.de**. Dort könnt ihr auch sehen, wer bisher gewonnen hat.

Hier ein paar **Beispiele,** wie euer Wettbewerbsbeitrag aussehen kann:

- ein kurzer Videobeitrag – zum Beispiel im Stil von „Checker Tobi“, „Logo!“, „Sendung mit der Maus“, „musstewissen“ oder „MrWissen2go“
- ein Podcast mit Interviews, spannenden Fakten oder persönlichen Eindrücken
- eine Multimediapräsentation (z. B. mit Erklärungen über eine Tonspur)
- ein eigenes, kreatives oder künstlerisches Format – wichtig: einreichen könnt ihr nur digitale Formate, zeigt also z. B. Fotos oder ein Video über euer Werk

Rein schriftliche Formate (z. B. Aufsätze) sind als Wettbewerbsbeitrag ausgeschlossen. Die maximale Länge von Videobeiträgen und Tonaufnahmen beträgt **7 Minuten**.

Benennt bitte das gewählte Format auf dem Teilnahmebogen, den ihr auf der Homepage des Schülerwettbewerbs findet. Beschreibt hier zusätzlich, wie euer Beitrag entstanden ist.

Wenn ihr zur Inspiration oder zur Veränderung eures Beitrags KI verwendet, dokumentiert die Prompts im Teilnahmebogen oder einer Datei, die mit eingereicht werden muss. Kennzeichnet KI-generierte Bilder mit einem Hinweis.

Stellt sicher, dass ihr die Urheberrechte besitzt (z. B. an den genutzten Musikstücken oder Bildern) oder die Erlaubnis zur Veröffentlichung habt.

Welche Preise gibt es zu gewinnen?

Einzel- und Kleingruppenarbeiten (ein bis vier Schülerinnen und Schüler)

Platzierung	Kategorie 5.–7. Klasse	Kategorie 8.–10. Klasse
1. Platz	2.000 €	2.000 €
2. Platz	1.000 €	1.000 €
3. Platz	500 €	500 €

Großgruppenarbeiten (ab fünf Schülerinnen und Schüler)

Platzierung	Kategorie 5.–7. Klasse	Kategorie 8.–10. Klasse
1. Platz	6.000 €	6.000 €
2. Platz	3.000 €	3.000 €
3. Platz	1.000 €	1.000 €

Hauptpreis für eine Gruppe

Geld für eine Klassen-/ Gruppenfahrt, bei der jüdisches Leben noch näher erkundet werden kann	10.000 €

Für die besten Arbeiten werden Geldpreise vergeben. Dabei werden sowohl die drei besten Einzel- und Kleingruppenarbeiten als auch die drei besten Großgruppenarbeiten in jeweils zwei Kategorien ausgezeichnet. Der Hauptpreis für eine Gruppe wird unter allen Einsendungen von Gruppen und nicht in Kombination mit den anderen Gruppenpreisen vergeben. Die Preise werden vom Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie von den beiden Kooperationspartnern, der Krupp-Stiftung in Essen und der Beauftragten des Landes Nordrhein-Westfalen für die Bekämpfung des Antisemitismus, für jüdisches Leben und Erinnerungskultur, die den Schülerwettbewerb unterstützen, gestiftet.

Teilnahmebedingungen

Wer darf teilnehmen?
Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler aller Schulformen in Nordrhein-Westfalen der Jahrgangsstufen 5 bis 10.

Was wird gefordert?
Gefordert wird die Einsendung von **digitalen Projektarbeiten** (textorientiert oder künstlerisch). Die Projektarbeit kann von einer Gruppe oder von einzelnen Schülerinnen und Schülern verfasst sein. Die Einsendung von Klassensätzen (Einzelarbeiten identischen Inhalts) ist jedoch nicht erwünscht. Die eingereichte Arbeit muss selbst verfasst bzw. gestaltet sein und eine eigenständige Leistung darstellen. Alle Aufgabenteile müssen bearbeitet sein. Ferner muss die Arbeit bzw. die dazugehörige Dokumentation Angaben darüber enthalten, ob und inwieweit fremde Hilfe in Anspruch genommen wurde. Ebenso müssen die verwendeten Quellen oder Vorarbeiten Dritter sowie der Einsatz künstlicher Intelligenz angegeben werden. Lehrerinnen und Lehrer können an den Projekten mitwirken.

Die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern von Förderschulen ist ausdrücklich gewünscht. Für eine angemessene Bewertung der Wettbewerbsbeiträge von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf bitten wir die betreuende Lehrkraft, den Förderbedarf und die etwaige Unterstützung mitzuteilen.

Arbeitsformen

Unsere Projekte eignen sich auch hervorragend für Arbeitsgemeinschaften.

Je nach Projekt sind folgende Arbeitsformen möglich:

Einzel- und Kleingruppenarbeit (ein bis vier Schülerinnen und Schüler):
Eine von einer Schülerin oder einem Schüler allein oder von einer Gruppe mit bis zu vier Schülerinnen und Schülern aus Nordrhein-Westfalen erstellte Arbeit.

Großgruppenarbeit (ab fünf Schülerinnen und Schüler):
Eine von mindestens fünf Schülerinnen und Schülern aus Nordrhein-Westfalen gemeinsam erstellte Arbeit.

Einsendeschluss ist der 31.05.2027

Mit der Einsendung geht das Recht an der jeweiligen Arbeit auf das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen über, insbesondere das Recht auf Veröffentlichung (z. B. im Internet, bei Ausstellungen oder Präsentationen etc.).



Wie und wo wird die Arbeit eingereicht? Was ist zu beachten?

Der Beitrag wird zusammen mit dem Teilnahmebogen **von der Ansprechperson** (das ist z. B. die betreuende Lehrkraft) digital an uns gesendet.

- Voraussetzung für eine Teilnahme am Wettbewerb ist das Vorliegen einer Einwilligungserklärung zur Datenverarbeitung für alle Teilnehmenden. Diese wird von der Ansprechperson sicher aufbewahrt. Das Formular und Hinweise zum Verfahren sind auf der Wettbewerbshomepage zu finden.
- Um den Beitrag einzureichen, muss von der Ansprechperson ein Upload-Link durch eine kurze Mail an: **shalom@brms.nrw.de** angefordert werden. Auf externe Clouddienste (zum Beispiel Dropbox, netzdrive, Google Drive, ownCloud, icloud usw.) haben wir **keinen Zugriff**.
- Nach Erhalt des Upload-Links lädt die Ansprechperson den Wettbewerbsbeitrag sowie alle dazugehörigen Dateien (Teilnahmebogen, Erläuterungen) in den bereitgestellten Ordner hoch.

Die Beiträge sollten mit gängigen aktuellen Programmen, wie zum Beispiel allen Microsoft-Programmen, erstellt werden. Gerne können auch PDF-Dokumente eingereicht werden. Wir bitten darum, Fotoarbeiten im JPG-Format zu übersenden. Apple-Nutzer wandeln bitte die Formate HEIC in JPG, KEY in PPT und PAGES in DOCX um. Für Filmbeiträge gibt es keine besonderen Vorgaben.

Die Ansprechperson erhält für jede eingereichte Arbeit eine schriftliche Eingangsbestätigung.

Internet
Auf **shalom-wettbewerb.nrw.de** können alle wichtigen Informationen zum Schülerwettbewerb direkt abgerufen werden.

Kontakt
Für Fragen oder Anregungen steht der Wettbewerbskoordinator gerne zur Verfügung:
Christoph Osterholt
shalom@brms.nrw.de
Telefon: 0251 411-4828

Bewertung der eingereichten Arbeiten
Jede eingereichte Arbeit ist eine Leistung, die Anerkennung verdient. Dennoch können nur die herausragenden Arbeiten mit einem Preis bedacht werden. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden von einer unabhängigen Jury ermittelt. Die Entscheidung der Jury ist unanfechtbar.

Preisverleihung

Alle Preisträgerinnen und Preisträger werden im November 2027 von der Wettbewerbsleitung schriftlich benachrichtigt. Die Auszeichnungen werden im Rahmen einer zentralen Feierstunde überreicht.

Dank an unsere Kooperationspartner:

Krupp Stiftung

Die Beauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen
für die Bekämpfung des Antisemitismus,
für jüdisches Leben und Erinnerungskultur



Datenschutzhinweise

Wir informieren darüber, dass die erhobenen Kontaktdaten und Angaben zur Person für die Durchführung des Wettbewerbsverfahrens/Auszeichnungsverfahrens, inklusive der Weitergabe dieser Informationen an Mitglieder der Jury zur Auswahl der auszuzeichnenden Beiträge sowie innerhalb der Landesverwaltung, genutzt werden. Hierzu gehört insbesondere die Bezirksregierung Münster, die im Auftrag des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen den Schülerwettbewerb organisiert. Die Speicherung der personenbezogenen Daten erfolgt so lange, wie dies zum Zweck der Kontaktaufnahme bezüglich des Auszeichnungsverfahrens erforderlich ist. Weitere Informationen zum Datenschutz werden mit der Eingangsbestätigung sowie auf der Wettbewerbshomepage mitgeteilt.

Impressum

Herausgeber
Ministerium für Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
0211 5867-40
poststelle@msb.nrw.de
www.schulministerium.nrw

Wettbewerbsleitung
Bezirksregierung Münster
Wettbewerbskoordination:
Christoph Osterholt
Dezernat 48
48128 Münster
0251 411-4828
shalom@brms.nrw.de

Gestaltung
designlevel 2

Fotos
Titel: iStockphoto.com
Seite 3, 6, 7: iStockphoto.com
Seite 4: Shutterstock.com

shalom-wettbewerb.nrw.de

Ministerium für Schule
und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf

www.schulministerium.nrw